



Ganz licht und klar sein heißt: am Ziele sein.
Bernhard von Clairvaux

Während der Sonntagslaudes rief der Herr am 25.Juli 2021

Sr.M.Pia (Margarete) Schindele

geb. 26.10.1929, Profess 6.1.1956

zu sich in sein Reich.

Sr.M.Pia wurde am 26.10.1929 als erstes Kind der Eheleute Alfons und Karoline Schindele in Ravensburg/Württemberg geboren und am 1. November in der Liebfrauenkirche vor dem Altar der Schutzmantelmadonna auf den Namen Margarete Maria getauft. Der Rufname war stets Gretel. 1933 wurde ihre Schwester Anneliese geboren und kurz darauf starb ihre Mutter. Der Vater heiratete ein zweites Mal und aus dieser Ehe ging 1943 die Tochter Maria und 1945 der Sohn Frieder hervor. Gretel empfing am 16.4.1939 die erste heilige Kommunion und im gleichen Jahr das Sakrament der Firmung. Sie musste schon früh im Haushalt mithelfen, da ihre Stiefmutter in der Kohlenhandlung mit dem Vater arbeitete und ihn in den Kriegsjahren vertrat.

Nach dem Abitur 1948 folgte die Ausbildung zur Lehrerin an der Pädagogischen Akademie in Gengenbach. Durch ihre Unterrichtstätigkeit in der Nähe vom Kloster Beuron, das sie oft besuchte, wuchs in ihr immer mehr der Wunsch nach dem Ordensleben. Im Jahre 1953 trat sie in Lichtenthal ein und legte in diesem Jahr auch die zweite Dienstprüfung für das Lehrfach an Grund- und Hauptschulen ab.

Die Aufgabenbereiche in der Klosterschule, Sakristei und Bibliothek ließen ihr noch Zeit, die Lehrbefähigung in Englisch zu erlangen. Somit konnte sie auch in den neu eingeführten Hauptschulklassen unterrichten.

Am 5.1.1955 erhielt sie mit dem Ordenskleid den Namen Maria Pia und damit den heiligen Papst Pius X als Namenspatron, den sie stets sehr verehrte. Auf die einfache Profess an Epiphanie 1956 folgte 1959 die feierliche Profess.

1974 übertrug ihr Äbtissin M.Lucia Reiss einen Forschungsauftrag zu den Lichtenthaler urkundlichen Quellen und ernannte sie 1978 zur Kloster-Archivarin. In den Jahresbänden des Freiburger Diözesan-Archivs 1984 und 1985 wurde Sr.M.Pias quellenkritische Geschichte der Abtei Lichtenthal veröffentlicht.

Zuvor entstanden schon Artikel für die Cistercienser Chronik und danach, zwischen 1988 und 1998, die Beitragsreihe ‚Das monastische Leben nach der Lehre des heiligen Bernhard von Clairvaux‘.

Diese Reihe wurde in einer Kurzfassung und mit einer Einführung von Äbtissin M. Bernadette Hein 2003 publiziert und fand 2004 in der Schrift ‚Jesus Christus in der Lehre des Heiligen Bernhard von Clairvaux‘ eine christologische Ergänzung. Einen Höhepunkt bildete im Jubiläumsjahr 1995 die Verleihung des Kulturpreises der Stadt Baden-Baden für ihre Veröffentlichungen zu Geschichte und Leben der Abtei Lichtenthal und der Region.

Ihre goldene Profess durfte Sr.M.Pia am Dreikönigstag im Jahre 2006 begehen.

Unermüdlich schrieb sie Aufsätze und Artikel und arbeitete bis 2015 im Archiv, auch wenn zunehmende Beschwerden und zwei Knieoperationen ihr Gehvermögen beeinträchtigten.

Im Jahr 2015 musste Sr.M.Pia in die Krankenstation der Abtei umziehen und widmete sich geduldig einem Leben des Gebetes für Papst und Kirche, anfänglich noch begleitet mit schriftstellerischer Tätigkeit, welche ihr aber durch das Nachlassen der geistigen Kräfte nach und nach nicht mehr möglich war.

In einem von ihr um 2005 verfassten ausführlichen Lebenslauf schreibt sie:

„Ihnen, Mutter Äbtissin und allen Mitschwestern, danke ich für das gemeinsame Leben im Dienste des Herrn und für alle Betreuung zur Zeit meiner körperlichen Behinderung. Ich bitte Sie alle um Verzeihung für meine Unzulänglichkeiten und Fehler. Es freut sich auf das Wiedersehen mit Ihnen allen in "Gottes Herrlichkeit" Sr.M.Pia“.

Aber auch wir haben allen Grund Sr.M.Pia zu danken für ihr treu gelebtes Vorbild, ihr immer noch nachwirkendes Lehren an der Klosterschule, das Forschen rund um die Geschichte unserer Abtei, ihre vielfältigen Schriften zur zisterziensischen und monastischen Spiritualität und ihre stete Bereitschaft unserer Gemeinschaft zu dienen.

Möge sie nun im Himmel eine Fürsprecherin sein für ihr geliebtes Lichtenthal und den Orden.

Baden-Baden, den 25. Juli 2021

Äbtissin und Konvent der Abtei Lichtenthal

Beerdigung und Seelenamt finden am Freitag, 30. Juli 2021 in aller Stille statt.